



Vortrag

Die Senatorin für Finanzen

---

Niedersächsischer Cybersicherheitstag

## **Sensibilisierungs-Maßnahmen in der behördlichen Praxis**

- Daniela Berger, Freie Hansestadt Bremen
- Kai de Barse, Stadt Oldenburg

22. Oktober 2018



## Sensibilisierungs-Maßnahmen zur IT-Sicherheit

Der



der digitalen Transformation

- IT-Sicherheit ins Bewusstsein der Beschäftigten rufen
- Wissen vermitteln
- Risiken bewusst machen
- Vorsorge ermöglichen
- Gefährdungspotenzial minimieren
- Angriffe vermeiden



## Sensibilisierungs-Maßnahmen zur IT-Sicherheit

### ➔ Zielgruppen:

- alle Bediensteten und alle IT-Anwender\*innen

### ➔ spezielle Zielgruppen

- Führungskräfte
- Mitarbeiter\*innen mit erweiterten Administrationsrechten
- Beschäftigte aus bestimmten Dienststellen (z.B. Polizei, Rechnungsstellen)
- Anwender spezieller Technik (z.B. USB-Sticks, Mobilgeräte)



## Sensibilisierungs-Maßnahmen zur IT-Sicherheit

### ➔ Problem:

- abstraktes Themenfeld
- geringes Risikobewusstsein
- Ressourcenmangel

### ➔ Lösung:


- Sicherheitsbewusstsein im Bauchgefühl verankern
- Unbekanntes auf Bekanntes zurückführen
- Penetranz: „... und täglich grüßt das Murmeltier“



# WOLFI-Kampagne Stadt Oldenburg

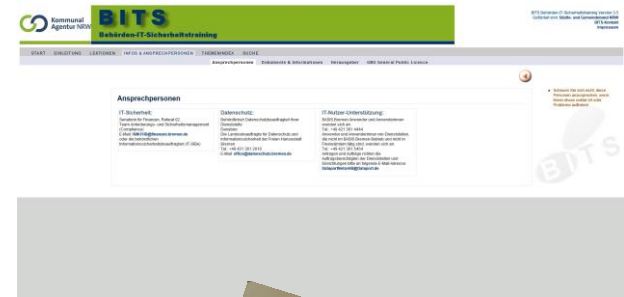


## Positionierung FHB

- Informationssicherheitsleitlinien Bremen und Bremerhaven
  - ➔ Dienststellen dürfen eigene IS-LL erlassen.
- Landes-Sicherheitsbeauftragter (CISO-FHB) und CERT Nord – auch BHV ist als Kommune abgedeckt.
- Keine zusätzlichen Personalressourcen für Informationssicherheit in den Fachbehörden
- Ressorts entscheiden selbst über die personelle Ausstattung für Informationssicherheit
- Konsequenz: Aufgabe wird oft an IT-Fachpersonal der Dienststellen als Zusatzaufgabe übertragen  Rollenkonflikt?

## Maßnahmen Awareness 2013 bis 2018

- „Die Hacker kommen“ 2 bis 3 Mal jährlich für ca. 100 Beschäftigte aus der gesamten Verwaltung – regelmäßig ausgebucht
  - ➔ Auch Zielgruppen orientiert (Justiz, Bildungsbereich, Parlament)
- **Behörden-IT-Sicherheitstraining**  
<https://www.bits-training.de/>
- Kleine „Kampagne“ – Türanhänger „Wer schützt Ihre Daten“ mit Fragen und Link auf das interne Trainingsangebot
- 4 „Jahrgänge“ (ca. 40 Personen) als IT-Sicherheitsbeauftragte in Kursen geschult





## Vorgehen IS FHB

- Wesentliche Anwendungen an Dataport auslagern
  - ➔ Hohes Sicherheitsniveau in der Infrastruktur, kann durch Zusatzvereinbarungen noch gesteigert werden.
  - ➔ Setzt „mündige“ Auftraggeber voraus, die den Prozess von Strukturanalyse, Risikobewertung und zusätzlichen Maßnahmen steuern können
  - ➔ Einbindung der „klassischen“ Querschnittsbereiche (Personalwesen, Gebäudemanagement) ist eine Fleißaufgabe

- Nachholbedarf

insbesondere:

IT-Sicherheit und Awareness im Personaleinstellungsprozess verankern (z.B. in die Ausbildung oder Einweisung neuer Beschäftigter)





## Ausblick IS FHB

- Prüfung, wie personelle Ressourcen dediziert für Informationssicherheit in der Verwaltung der FHB bereitgestellt werden können
  - ➔ Interne Personalentwicklung – insbesondere auch aus Nicht-ITlern?
  - ➔ Synergieeffekte mit den bekräftigten Dokumentationspflichten nach dem neuen Datenschutzgesetz nutzbar machen?
  - ➔ Unterstützung durch Tools
- Zusammenfassung:  
Konzeptionell gut,  
aber Umsetzung in der Fläche eines kleinen Stadtstaats schwierig



## Was möchten Sie sonst noch dazu wissen?

Kai de Barse, Stadt Oldenburg

[kai.debarse@stadt-oldenburg.de](mailto:kai.debarse@stadt-oldenburg.de)

Daniela Berger, Freie Hansestadt Bremen

[daniela.berger@finanzen.bremen.de](mailto:daniela.berger@finanzen.bremen.de)